

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2018/1726-65</b>
Federführend: 65 Entsorgungs- und Baubetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	08.06.2018
		Referent:	Felix Bertram
<b>Jahresabschluss EBB 2017 - hier: Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
04.07.2018	Bau- und Werksenat	Empfehlung	
26.07.2018	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung	

## I. Sitzungsvortrag:

In der Anlage übergibt die Werkleitung des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg den Geschäftsbericht für das Jahr 2017 einschließlich der Bilanz zum 31.12.2017.

Der bilanzielle Gewinn des Jahres 2017 betrug 742.828,13 EUR. Es wird wie folgt vorgeschlagen mit dem Jahresüberschuss umzugehen:

- Gewinnvortrag in Höhe von 742.828,13 EUR.

Die Bilanzsumme des Jahres 2017 betrug 164.062.083,27 EUR.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt vor.

## II. Beschlussvorschlag

Der Bau- und Werksenat empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Der Jahresabschluss des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einer Bilanzsumme von 164.062.083,27 EUR und einem Jahresüberschuss von 742.828,13 EUR festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss ist wie folgt zu behandeln:
  - Gewinnvortrag in Höhe von 742.828,13 EUR.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

#### Anlage/n:

Geschäftsbericht EBB 2017

#### Verteiler:

Entsorgung- und Baubetrieb, kfm. Abteilung

Referat 6 zur Kenntnis

Amt 20/200 Beschlüsse

Amt 10/BTC zur Kenntnis

Amt 14 zur Kenntnis



# Entsorgungs- und Baubetrieb Geschäftsbericht 2017



# INHALT

---

	Seite/n
Ziele und Strategien	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	
Allgemeine Angaben	4 - 5
Geschäftslage und Investitionen	6 - 9
Straßenreinigung	10 - 11
Abfallwirtschaft	12 - 13
Entwässerung	14 - 15
Straßen- und Brückenbau	16 - 18
Winterdienst	19 - 20
Gewässerunterhalt	21
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	22 - 23
Vermögensverwaltung	23
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	24
Ausblick	25
Sonstige Pflichtangaben	26
Lebens- und Dienstaltersstruktur	27
Bilanz zum 31.12.2017	28
GuV-Rechnung 2017	29
Erfolgsübersicht 2017	30
Anhang 2017	31 - 32
Erläuterungen zur Bilanz	33 - 34
Erläuterungen zur GuV-Rechnung	35 - 36
Anlagennachweis	37
Sonstige Angaben	38 - 39

# ZIELE UND STRATEGIEN

---

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg fühlt sich als öffentliches bzw. kommunales Unternehmen dem "Citizen Value" verpflichtet. Dies bedeutet langfristige Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service, auf hohem ökologischem Niveau und bei sozialverträglichen Gebühren.

Überschüsse der kommunalen Unternehmen werden den Gebührenzahlern und damit den Bürgerinnen und Bürgern in Bamberg im folgenden Kalkulationszeitraum gutgebracht. Die Unternehmenseigentümer der privaten Entsorgungswirtschaft orientieren sich dagegen nahezu ausschließlich an der Gewinnerzielungsabsicht, also am "Shareholder Value".

Durch die Verbandstätigkeit auf Bundes- wie auf Landesebene verstärkte der Entsorgungs- und Baubetrieb außerdem das Engagement für den Erhalt der öffentlichen Entsorgungsunternehmen als wichtige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg ist aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Bamberg und die Region. Für etwa 7,1 Mio. EUR beziehen wir Dienstleistungen und kaufen Material ein, wobei ein großer Teil davon in Bamberg und der Region bezogen wird. Dazu kommen Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter in einer Größenordnung von 8,1 Mio. EUR. Auch dieses Geld wird größtenteils in Bamberg und den umliegenden Gemeinden ausgegeben. Nicht zu vergessen unsere Investitionstätigkeit, die im vergangenen Jahr bei etwa 3,2 Mio. EUR lag.

Daraus wird deutlich, dass von unserem Betrieb etwa 18,4 Mio. EUR in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und zu großen Teilen die heimische Wirtschaft und die Unternehmen in der Region stärken.

Allen Mitarbeitern des Entsorgungs- und Baubetriebes möchten wir für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit herzlich danken. Der Dank gilt aber auch den Mitgliedern des Bau- und Werksenautes und des Personalrates für die angenehme und stets von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Grundlagen und Aufgaben

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der Bayer. Gemeindeordnung (Art. 88 Abs. 1), der Eigenbetriebsverordnung und der vom Stadtrat erlassenen Betriebssatzung geführt. Die Rechtsform des Eigenbetriebes ist in Bayern eine sehr häufig gewählte Organisationsform, da sie sowohl organisatorische als auch finanzielle Freiräume eröffnet. Außerdem werden die relevanten betrieblichen Entscheidungen in öffentlicher Sitzung des Stadtrates oder Werksrates getroffen. Dies eröffnet besonders bei Gebührenneufestsetzungen die notwendige Transparenz dem Bürger gegenüber.

Folgende Aufgaben sind im Entsorgungs- und Baubetrieb gebündelt:

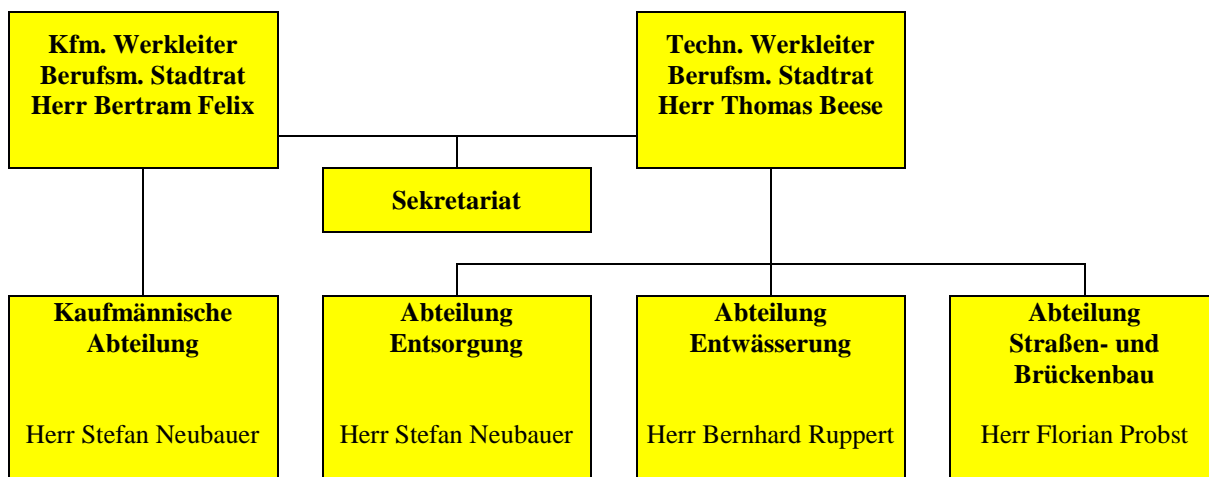
- ⇒ Straßenreinigung
- ⇒ Abfallentsorgung
- ⇒ Kfz-Werkstatt
- ⇒ Entwässerung
- ⇒ Straßen- und Brückenunterhalt
- ⇒ Straßen- und Brückenneubau
- ⇒ Winterdienst
- ⇒ Unterhalt der Gewässer III. Ordnung

## Organisation

Die Organe des Entsorgungs- und Baubetriebes (siehe § 3 Betriebssatzung) sind:

- ⇒ Stadtrat
- ⇒ Bau- und Werksrat
- ⇒ Oberbürgermeister
- ⇒ Werkleitung

Der organisatorische Aufbau des Betriebes für das Jahr 2017 ergibt sich aus dem nachstehenden Organisationsschema:



- Rechnungswesen einschl. Jahresabschluss
- Wirtschafts- und Haushaltsplan
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Personalverwaltung
- Allg. Verwaltung

- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung
- Kfz-Werkstatt

- Generalentwässerungsplan
- Grundstücksentwässerung
- Kanalneubau
- Kanalunterhalt
- Kläranlage und Sonderbauwerke
- Deponiesanierungen

- Straßenunterhalt
- Straßenneubau
- Brückenunterhalt
- Brückenneubau
- Neubau und Unterhalt von Verkehrssignalanlagen
- Werkstätten
- Winterdienst
- Gebäudeunterhalt

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

## Gebühren

- ⇒ **Straßenreinigung (gültig seit 01.01.2015)**
- |                    |         |
|--------------------|---------|
| Reinigungsgruppe 1 | 3,88 €  |
| Reinigungsgruppe 2 | 7,76 €  |
| Reinigungsgruppe 3 | 11,63 € |
| Reinigungsgruppe 4 | 23,27 € |
- ⇒ **Abfallwirtschaft (gültig seit 01.01.2011)**
- |                           |            |
|---------------------------|------------|
| 80-l-Mülltonne            | 128,00 €   |
| 120-l-Mülltonne           | 192,00 €   |
| 240-l-Mülltonne           | 383,00 €   |
| 0,77 cbm Müllgroßbehälter | 1.229,00 € |
| 1,1 cbm Müllgroßbehälter  | 1.756,00 € |
- ⇒ **Abwasserentsorgung (gültig seit 01.01.2015)**
- |                         |        |
|-------------------------|--------|
| je cbm Brauchwasser     | 2,07 € |
| je qm Grundstücksfläche | 0,38 € |

Mit Beschluss des Stadtrates vom 26.11.2014 wurden mit Wirkung zum 01.01.2015 die Straßenreinigungsgebühren sowie die Gebühren je cbm Brauchwasser erhöht, die Gebühr je qm Grundstücksfläche gesenkt. Die Gebühr für die Abfallwirtschaft bleibt unverändert.

Der Gebühreneinzug erfolgt durch das Kämmereramt/SG Steuern und nur hinsichtlich der Brauchwassergebühr durch die Stadtwerke Bamberg.

Die Gebühreneinnahmen des vergangenen Jahres beliefen sich auf 20,26 Mio. EUR. Damit entfielen bei 76.450 Einwohnern ca. 265 EUR jährlich als Gebührenbelastung auf den einzelnen Einwohner, dies entspricht etwa 22 EUR pro Monat.

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Überschuss von 743 TEUR ab und lag somit um ca. 1,74 Mio. EUR über dem Planwert.

Für die einzelnen Teilbetriebe ergibt sich somit folgendes Bild:

Die Entwässerung hatte im Wirtschaftsplan 2017 ein Defizit in Höhe von 332 TEUR veranschlagt und hat mit einem Überschuss in Höhe von 595 TEUR das Jahr abgeschlossen. Ursächlich sind niedrigere Aufwendungen.

Bei der Abfallwirtschaft war ein Verlust von 668 TEUR eingeplant. Ausgewiesen ist in der Erfolgsrechnung ein Verlust von 135 TEUR. Ursächlich hierfür sind überplanmäßige Erträge.

Bei der Straßenreinigung war ein Fehlbetrag von 317 TEUR eingeplant. Im Ergebnis wurde ein Defizit in Höhe von 11 TEUR ausgewiesen. Ursächlich hierfür sind niedrigere Aufwendungen.

Die Ausgaben des Winterdienstes lagen rund 164 TEUR unter den Planansätzen.

Beim Straßen- und Brückenbau wurde gemäß Plan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Tatsächlich wurde im Ergebnis ein Defizit in Höhe von 78 TEUR ausgewiesen. Ursächlich sind höhere Aufwendungen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Geschäftslage und Investitionen<sup>1</sup>

Bilanzposten	2017 in TEUR	2017 in %	2016 in TEUR	2016 in %
<b>Aktivseite</b>				
Anlagevermögen	158.824	97%	163.317	98%
Umlaufvermögen	5.234	3%	3.680	2%
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	5	0%
Summe Aktiva	164.062	100%	167.001	100%
<b>Passivseite</b>				
Eigenkapital	24.331	15%	23.123	14%
Empfangene Ertragszuschüsse	8.453	5%	8.673	5%
Rückstellungen	12.928	8%	10.035	6%
Verbindlichkeiten	118.350	72%	125.171	75%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%
Summe Passiva	164.062	100%	167.001	100%

Das Bilanzvolumen ist um 2,94 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Betriebsvorrichtungen. Das Anlagevermögen beherrscht die Aktivseite der Bilanz mit ca. 97 %. Hier spielen die hohen Anlagewerte der Entwässerung (Kanalnetz, Sonderbauwerke, Kläranlage) eine beträchtliche Rolle.

Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, die 72 % der Bilanzsumme ausmachen. Dies ist der hohen Investitionstätigkeit in der Entwässerung geschuldet.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 15 % und ist damit höher als im Vorjahr. Sie ist vergleichsweise niedrig. Sie kann in dieser Höhe nur deshalb toleriert werden, da für die einzelnen Betriebsteile nach Kommunalabgabengesetz kostendeckende Benutzungsgebühren festzusetzen sind und es sowohl für

die Straßenreinigung als auch für die Abfallwirtschaft und die Entwässerung einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, der das wirtschaftliche Risiko des Betriebes weitestgehend reduziert.

Die Rückstellungen in Höhe von 12,93 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,89 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich ist insbesondere die Zuführung zu den Gebührenüberdeckungsrückstellungen sowie zur Pensions- und Beihilferückstellung.

Erwähnenswert ist, dass der Entsorgungs- und Baubetrieb als kommunaler Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt (Art. 88 Abs. 1 BayGO). Damit bleibt die Stadt Bamberg Grundstückseigentümer.

<sup>1</sup> Für den gesamten Bericht gilt, dass sich Differenzen bei Summen aufgrund von Rundungen ergeben können.



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Abwicklung Vermögensplan

Betriebsteil	Ansatz 2017 TEUR	Ausgabe 2017 TEUR
Straßenreinigung	201	164
Abfallwirtschaft	850	434
Fuhrpark	158	154
Abwasserkanäle	3.009	1.074
Pumpwerke	66	0
Kläranlage	2.925	875
Straßen- und Brückenbau	368	310
Winterdienst	197	109
Gemeinsame Einrichtungen	462	94
Vermögensverwaltung	0	0
Tilgung von Krediten	6.723	6.128
Sondertilgung von Krediten	2.158	2.251
Tilgung von Krediten durch Umschuldung	3.026	2.788
Umschuldung Trägerdarlehen	2.470	0
<b>Summe</b>	<b>22.613</b>	<b>14.381</b>

Den Planansätzen von 22,61 Mio. EUR standen Ausgaben von 14,38 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine Auslastung von insgesamt rd. 64 % ergab.

Für Investitionen war ein Betrag von 8,24 Mio. EUR vorgeplant. Die tatsächliche Ausgabe bewegte sich bei 3,21 Mio. EUR (39 %).

Die Investitionen des Vermögensplanes entfielen auf Anschaffungen

- a) von immateriellen Vermögensgegenständen und
- b) Sachanlagen.

Die Restbuchwerte zum 31.12.2017 zeigen folgende Bestände:

- Immaterielle Vermögensgegenstände ca. 58 TEUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ca. 12,93 Mio. EUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten ca. 0,94 Mio. EUR

- Technische Anlagen ca. 10,85 Mio. EUR
- Betriebsvorrichtungen ca. 114,91 Mio. EUR
- Einrichtungen und Ausstattungen ca. 1,80 Mio. EUR
- Fahrzeuge ca. 3,59 Mio. EUR
- Anlagen im Bau ca. 4,44 Mio. EUR
- Finanzanlagen ca. 9,30 Mio. EUR

Für die Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2017 Mittel i.H.v. 6,13 Mio. EUR für reguläre Tilgungen und 2,25 Mio. EU für zusätzliche Sondertilgungen aufgewendet. Zur Finanzierung dieser Ausgaben liefen 7,70 Mio. EUR an Abschreibungen sowie 372 TEUR an Gewinnen aus Vermögensverwaltung auf. Außerdem wurden durch die Stadt 465 TEUR in die Rücklagen eingestellt.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass keine Haushaltsreste gebildet werden, sondern Maßnahmen, die sich erkennbar zeitlich verschieben, im kommenden Jahr erneut veranschlagt werden. Dies erklärt die Differenz zwischen veranschlagten Mitteln und tatsächlichen Ausgaben.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Erträge / Aufwendungen:

Nachstehend die Erträge und Aufwendungen des Gesamtbetriebes.

Bezeichnung	Ist 2017 in TEUR	Ist 2016 in TEUR
Umsatzerlöse	30.862	30.839
Aktivierete Eigenleistungen	314	150
Sonstige Betriebserträge	1.307	1.311
<b>Betriebserträge insgesamt</b>	<b>32.484</b>	<b>32.300</b>
Materialaufwand	7.076	6.984
Personalaufwand	11.508	10.942
Abschreibungen	7.699	7.505
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.779	3.907
Nicht erfolgsabhängige Steuern	17	17
Sonstige betr. Aufwendungen	2.192	2.065
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>32.271</b>	<b>31.420</b>
Betriebsergebnis	213	881
Erträge aus Beteiligungen	607	673
Finanzerträge	19	84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	96	95
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>743</b>	<b>1.544</b>

Die Betriebserträge des Gesamtbetriebes liegen bei 32,48 Mio. EUR. Sie liegen damit rund 184 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren in Höhe von 7,84 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 229 TEUR gestiegen. Die Entwässerungsgebühren liegen mit 12,42 Mio. EUR ca. 123 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Durch den Gebührenaussgleich (Auflösung der Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckung sowie Zuführung zu den Gebührenüberdeckungsrückstellungen) werden die Gebühreneinnahmen insgesamt um ca. 706 TEUR geschmälert (Vorjahr 709 TEUR).

Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg betrug im Jahr 2017 ca. 8,08 Mio. EUR (Straßenreinigung im öffentlichen Interesse, Straßenentwässerung, Straßenunterhalt, Winterdienst).

Die Sonstigen Betriebserträge liegen auf dem Niveau des Vorjahrs.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 32,27 Mio. EUR um 851 TEUR über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 91 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind u. a. gestiegene Kosten für Klärschlammbehandlung und die Instandhaltung von technischen Anlagen. Dämpfend wirkt die Rückabwicklung der Umsatzbesteuerung bei der KWK-Anlage.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 566 TEUR erhöht. Ursächlich hierfür sind deutlich höhere Einstellungen in die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) sind aufgrund steigender Abschreibungen ca. 66 TEUR höher als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ca. 127 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg geht u. a. auf höhere Verwaltungskostenbeiträge sowie den Ausweis der Heizkosten unter dem

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurück, die im Vorjahr unter dem Materialaufwand ausgewiesen waren.

Unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ werden die Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH ausgewiesen.

Die Position „Finanzerträge“ ist im Jahr 2017 um 65 TEUR niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Zinsertrag aus Pensionsrückstellungen im Vorjahr, der im Berichtsjahr nicht angefallen ist.

Aus Unternehmenssicht hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2017 positiv entwickelt.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

In der Spartenbetrachtung wird die interne Leistungsverrechnung unter den Positionen „Sonstige Betriebslöse“ bzw. „Materialaufwand“ ausgewiesen.

## Straßenreinigung

Der Arbeitsumfang der Straßenreinigung ergibt sich aus der Straßenreinigungssatzung. Durch die städt. Straßenreinigung werden sowohl Gehwege als auch Fahrbahnen gereinigt. Entsprechend dem Verschmutzungsgrad sind die einzelnen Straßen verschiedenen Reinigungsklassen zugeteilt, die bei einer einmaligen Reinigung pro Woche beginnen und bis zu sechsmaliger Reinigung pro Woche reichen können. Die wöchentlich zu reinigenden Frontmeter belaufen sich auf 591 Kilometer. Darüber hinaus werden knapp 800 Papierkörbe im Stadtgebiet geleert und für die Sauberkeit nach Sonderveranstaltungen Sorge getragen.



Die Gehwege werden manuell gereinigt. Dafür sind vier Arbeitsteams gebildet, die in der Regel aus vier Mitarbeitern bestehen, sowie 10 einzelne Kehrtouren. Unterstützt werden die Arbeitsteams durch Kehrmaschinen, deren Einsatz durch den Teamleiter mit organisiert wird. Lediglich in der

Innenstadt sind noch kleinere Arbeitstrupps tätig, die aus max. zwei Arbeitskräften bestehen. Die Fahrbahnreinigung wird überwiegend maschinell mit den vorhandenen Kehrmaschinen vorgenommen.



Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind die Arbeitskräfte der Straßenreinigung auch im Winterdienst tätig.

Mit zunehmender Sorge wird nach wie vor ein verstärktes "Littering" festgestellt. Darunter wird die zunehmende Verschmutzung des Stadtbildes durch "achtlos" weggeworfenen Abfall verstanden. Mitunter gewinnt man jedoch den Eindruck, dass dies mit voller Absicht geschieht. Das Problem wird durch die weite Verbreitung von Fast-Food- und To-Go-Verpackungen verschärft. Dieses Littering hat natürlich auch ökonomische Auswirkungen, denn die dadurch entstehenden Kosten werden der Allgemeinheit und damit allen Bürgern in Bamberg angelastet.

Ganz deutlich zeigt sich bei der Straßenreinigung der Dienstleistungscharakter mit einem überdurchschnittlich hohen Personalaufwand.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Die Straßenreinigung erreichte im Geschäftsjahr 2017 nachfolgendes betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Straßenreinigungsgebühren	2.304	2.281
Straßenreinigungsgebühren öffentliches Interesse	399	389
Aktiviert Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	562	358
Zurechnung Nebenbetrieb	14	15
<b>Betriebserträge insgesamt</b>	<b>3.278</b>	<b>3.043</b>
Materialaufwand	306	285
Personalaufwand	2.215	2.299
Abschreibungen	247	194
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	52	47
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	160	136
Umlage Verwaltung	146	92
Leistungsausgleich KV - Aufwand	163	190
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>3.289</b>	<b>3.243</b>
Betriebsergebnis	-11	-200
Finanzerträge	0	23
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>-11</b>	<b>-177</b>

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 166 TEUR verbessert

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die geringere Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung in den sonstigen Betriebserlösen. Auch die operativen Erlöse haben sich positiv entwickelt.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund steigender Kraftstoffkosten und erhöhter Aufwendungen für die Instandhaltung des Fuhrparks angestiegen.

Der Personalaufwand liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die fortschreitende, planmäßige Erneuerung des Fuhrparks schlägt sich in steigenden Abschreibun-

gen nieder. Der gestiegene Zinsaufwand ist v. a. auf den höheren Bestand an Rückstellungen zurückzuführen.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geht insbesondere auf eine höhere Verwaltungskostenumlage zurück.

Die Verschiebung zwischen der Umlage Verwaltung und dem Leistungsausgleich KV beruht auf einer geänderten Kostenzuordnung zwischen den beiden Bereichen, die im Rahmen einer Neukonzeption der Kostenstellen erfolgte.

Bei den Finanzerträgen lagen im Vorjahr Erträge aus der Verzinsung von Pensionsrückstellungen vor, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Abfallwirtschaft



Die Leistungen der Hausmüllabfuhr erfolgen 14-tägig im Vollservice, d.h. die Müllbehälter werden vom Standplatz geholt und wieder zurückgestellt. Etwa 17.400 Müllbehälter in den Größen 80 Liter bis 1.100 Liter sind im Einsatz. Die darin bereitgestellte Müllmenge lag bei ca. 10.861 to.

Aus hygienischen Gründen wird der Biomüll wöchentlich abgeholt und zwar im Teilservice, wobei der Bürger seinen Behälter nach Bedarf selbst bereitstellt. Etwa 13.500 Behälter stehen dem Bürger zur Verfügung, der darin im Jahr 2017 ca. 7.051 to. Biomüll bereitstellte.



Die Erfassungsmenge beim Altpapier lag mit ca. 5.764 to. etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Etwa 16.600 Behälter sind aufgestellt und werden 4-wöchentlich geleert. Die Vermarktung des gesammelten Altpapiers wurde vergeben.

Die Sperrmüllabfuhr wird seit 2015 in Eigenregie als Abholung auf Abruf durchgeführt. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Schrott, Kühl- und Elektrogeräte separat gesammelt und einer gesonderten Verwertung zugeführt. Darüber hinaus kann E-Schrott auch im Recyclinghof abgegeben werden.

Für die Erfassung von Altglas und Leichtverpackungen ist die Abfallwirtschaft nicht zuständig. Die Erfassung dieser Wertstoffe wurde durch die dualen Systeme an einen privaten Entsorger vergeben.

Der Betrieb des Recyclinghofes erfolgte durch einen beauftragten Unternehmer. Die dort angelieferte Menge liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Die insgesamt von der Abfallwirtschaft erfasste Abfallmenge des Jahres 2017, die es zu beseitigen oder zu verwerten galt, stellt sich wie folgt dar:

Abfallarten	Jahr 2017			Jahr 2016		
	to	%	kg/Ew/a	to	%	kg/Ew/a
Abfall zur Beseitigung	12.241	43%	160	12.328	44%	163
Abfall zur Verwertung	15.897	56%	208	15.669	56%	207
Schadstoffh. Abfälle	140	0%	2	122	0%	2
<b>Gesamt</b>	<b>28.278</b>	<b>100%</b>	<b>370</b>	<b>28.119</b>	<b>100%</b>	<b>371</b>

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Abfallwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Abfallwirtschaftsgebühren	5.540	5.333
DSD-Entgelte	180	181
Aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	855	764
Zurechnung Nebenbetrieb	13	13
Betriebserträge insgesamt	6.587	6.291
Materialaufwand	2.909	2.831
Personalaufwand	2.202	2.219
Abschreibungen	500	442
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	250	292
Nicht erfolgsabhängige Steuern	9	9
Andere betr. Aufwendungen	537	539
Umlage Verwaltung	173	145
Leistungsausgleich KV - Aufwand	142	171
Betriebsaufwendungen	6.722	6.647
Betriebsergebnis	-135	-357
Finanzerträge	0	23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	12
Jahresgewinn/-verlust	-135	-321

Das Jahresergebnis hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 186 TEUR verbessert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen beruht auf gestiegenen Gebühreneinnahmen, höheren Erlösen aus der PPK-Vermarktung sowie einer niedrigeren Zuführungen zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund höheren Aufwendungen für den Fuhrpark (Kraftstoffe, Instandhaltung) sowie höherer Aufwendungen für die Entsorgung um 77 TEUR gestiegen.

Der Personalaufwand liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die fortschreitende Erneuerung des Fuhrparks schlägt sich in steigenden Abschreibungen nieder. Der gesunkene Zinsaufwand ist v. a. auf niedrigere Zinsaufwendungen für Rückstellungen zurückzuführen.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Verschiebung zwischen der Umlage Verwaltung und dem Leistungsausgleich KV beruht auf einer geänderten Kostenzuordnung zwischen den beiden Bereichen, die im Rahmen einer Neukonzeption der Kostenstellen erfolgte.

Bei den Finanzerträgen lagen im Vorjahr Erträge aus der Verzinsung von Pensionsrückstellungen vor, die im Berichtszeitraum nicht angefallen sind.



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

## Entwässerung

Die Abteilung Entwässerung ist für die Abwasserentsorgung der Stadt Bamberg zuständig. In der Kläranlage wird darüber hinaus das Abwasser der Stadt Hallstadt und der Gemeinden Bischberg und Litzendorf mit allen Ortsteilen sowie des VTN Walsdorf (Verarbeitungsbetrieb Tierischer Nebenprodukte) gereinigt.

Entsprechend der Betriebsatzung werden die Gewässer III. Ordnung unterhalten und für den Bereich Abfallwirtschaft die Deponienachsorge durchgeführt.

Im Kammermeisterweg wurde von der Einmündung in die Memmelsdorfer Straße bis zum Ende des bebauten Bereiches ein Mischwasserkanal gebaut, um sowohl den Altbestand als auch ein Neubauvorhaben ordnungsgemäß an die öffentliche Abwasseranlage anschließen zu können.

Im Bereich des ehem. Betriebsgeländes des Glaskontors, jetzt Baugebiet Ulanenpark, wurde mit dem Bau der ersten Kanäle für die Erschließung dieses Gebietes begonnen. Die Anbindung erfolgt an die Kanalisation in der Kapellenstraße.

Für die verkehrs- und abwassertechnische Anbindung des Digitalen Gründerzentrums an die Zollnerstraße wurde im Herbst mit den Arbeiten für den erforderlichen Mischwasserkanal aus dem Lagarde-Campus heraus begonnen. Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten erfolgt der Ausbau des Knotens Zollnerstraße/Pestalozzistraße.



Der Neubau der Fällmittelstation in der Kläranlage wurde abgeschlossen, die Anlage wurde in Betrieb genommen.

Die Kläranlage reinigte im Geschäftsjahr für die Stadt Bamberg und die Abwassergäste insgesamt 12,08 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser. Beim Reinigungsprozess fiel eine Schlammmenge von 126.087 m<sup>3</sup> an, wovon ca. 1,91 Mio. m<sup>3</sup> Klärgas gewonnen werden konnten. Das Klärgas wurde im eigenen Blockheizkraftwerk verstromt und zur Deckung des Strombedarfs der Kläranlage genutzt.



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Betriebsergebnisse der Entwässerung.

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Entwässerungsgebühren	12.415	12.538
Straßenentwässerungsanteil	2.914	3.063
Einleitung Nachbargemeinden einschl. TBN	1.249	1.278
Auflösung Ertragszuschüsse	341	339
Aktiviert Eigenleistungen	309	150
Sonstige Betriebserträge u. Leistungsausgleich KV	901	1.052
Betriebserträge insgesamt	18.129	18.420
Materialaufwand	2.707	2.687
Personalaufwand	4.007	3.646
Abschreibungen	6.482	6.380
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.191	3.294
Nicht erfolgsabhängige Steuern	6	6
Andere betriebliche Aufwendungen	809	825
Umlage Verwaltung	302	189
Leistungsausgleich KV - Aufwand	50	42
Betriebsaufwendungen	17.554	17.069
Betriebsergebnis	575	1.351
Finanzerträge	19	22
Jahresgewinn/-verlust	595	1.374

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 779 TEUR reduziert.

Die Entwässerungsgebühren sind um ca. 123 TEUR niedriger als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Rückstellung für Gebührenerstattung.

Ebenfalls gesunken sind der Straßenentwässerungsanteil sowie die Erlöse aus der Abwassereinleitung der Nachbargemeinden sowie der TBN Walsdorf.

Der Anstieg bei den aktivierten Eigenleistungen beruht auf einer Neubewertung der Anteile der Arbeitsleistung des eigenen Personals, welches auf Neubauprojekte entfällt.

Der Rückgang bei den sonstigen Betriebserträgen beruht auf einer höheren Zuführung zur Gebührenüberdeckungsrückstellung. Im Übrigen bewegen sich die Erlöse leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Höhere Aufwendungen für die Klärschlamm Entsorgung sowie die Überholung der KWK-Anlage werden durch die steuerliche Rückabwicklung der KWK-Anlage aufgehoben, sodass sich der Materialaufwand in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Der Anstieg bei den Personalkosten um 361 TEUR ist insbesondere auf deutlich höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Aufgrund der Neuinvestitionen und der Fertigstellung von Anlagen im Bau sind die Abschreibungen gestiegen. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist um ca. 103 TEUR gesunken.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg der Verwaltungsumlage beruht auf einer Neuberechnung der Umlage im Zuge der Einführung der neuen Kostenstellen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Straßen- und Brückenbau

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist zuständig für Neubau und Unterhalt der innerstädtischen Verkehrsflächen (rund 270 km Straßen) und der Brückenbauwerke (61 Brücken bzw. Stege, 14 weiteren Ingenieurbauwerken und drei Lärmschutzwänden) sowie der Verkehrsbeschilderung (amtliche und wegweisende Beschilderung), Straßenmarkierung und Lichtsignalanlagen.

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau wirkt als Fachdienststelle bei Bebauungsplanverfahren, Bauanträgen und Bearbeitung von verkehrsplanerischen bzw. verkehrsrechtlichen Fragestellungen mit. Darüber hinaus ist die Abteilung in Arbeitsgruppen zur Konversion eingebunden.

Im Sachgebiet Straßenbau wurden unter anderem die Planungen zu den Erschließungsgebieten „Ulanenpark“, „Megalith“ und „Lagarde-Kaserne“, der Oberflächenneugestaltung „Sutte – Michelsberg“ und der Neuordnung der Radverkehrsführung entlang des Regensburger Rings begleitet.

Die Bauarbeiten an der Siechenkreuzung im Zuge der Neuordnung der Radverkehrsführung entlang des Regensburger Rings wurden ebenfalls durch das Sachgebiet Straßenbau betreut.



Deckensanierung mit eigenem Baultrupp

Des Weiteren wurde die Umsetzung der Umgestaltung des so genannten „Kernsgässchens“ im Sanierungsgebiet Sand betreut.

Im Zuge von städtebaulichen Verträgen wurde die Umgestaltung der Franz-Ludwig-Straße, des Kammermeisterweges sowie die weitere Erschließung der Erba-Insel begleitet.

Im Rahmen des Straßenunterhaltes wurden durch die eigenen Bautrupps rund 16.000 m<sup>2</sup> Asphaltdecken erneuert. Im Einzelnen wurden rund 14.000 m<sup>2</sup> Asphalt in folgenden Straßen abgetragen und neu aufgebracht:

- Rheinstraße
- Starkenfeldstraße
- Ludwigstraße
- Kastanienstraße
- Harmoniegarten
- Nürnberger Straße

Ausbesserungen an Geh- und Radwegen wurden durch eigenes Personal in einem Umfang von rund 4.000 m<sup>2</sup> in nachfolgenden Straßen durchgeführt:

- Starkenfeldstraße
- Moosstraße
- Memmelsdorfer Straße
- Claviusstraße
- Wetzelstraße
- Schönbornstraße
- Hainstraße

An den 110 Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet erfolgten im Rahmen des Wartungsvertrages mit den Stadtwerken Bamberg die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

Die Anlagentechnik von 22 Lichtsignalanlagen wurde erneuert und auf energiesparende Steuergeräte und LED-Signalgeber umgerüstet, wodurch eine deutliche Reduktion des Stromverbrauchs erwartet wird.

Der Brückenunterhalt konzentrierte sich zum einen auf Sanierungsarbeiten verschiedener Brückenbauwerke, die im Wesentlichen durch die eigenen Werkstätten (Schlosserei und Schreinerei) erfolgten. Hier ist insbesondere der Holzsteg über den Hollergraben (Verlängerung der Ottostraße), der generalsaniert wurde, zu nennen. Außerdem wurde der Asphaltbelag des Brucknersteges wieder verkehrssicher hergestellt.

Zum anderen wurden die beiden Brücken des Berliner Rings über die Kronacher- bzw. Gundelsheimerstraße saniert. Hier wurde jeweils die Brückenabdichtung, der bituminöse Fahrbahnbelag, die Brückenkappen (Geh- und Radweg) sowie das Geländer erneuert.

Darüber hinaus wurden dreizehn Bauwerke einer Haupt- bzw. einfachen Prüfung durch einen externen Sachverständigen nach DIN 1076 unterzogen.

Die Werkstätten der Malerei, Schlosserei und der Schreinerei sind für die Ausstattung der Straßen mit fester Beschilderung, Markierung, Sicherheitsgeländer, Streukästen, die Verkehrsführung durch mobile Beschilderung bei Veranstaltungen und Prozessionen, den Unterhalt der Ruhebänke und für die Erneuerung sowie Unterhaltung von Holzbrücken und -stegen zuständig.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Straßen- und Brückenbaus.

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	4.182	4.138
Aktivierete Eigenleistungen	5	0
Sonstige Betriebserlöse	381	444
Zurechnung Nebenbetrieb KV	6	5
Betriebserträge insgesamt	4.574	4.587
Materialaufwand	1.351	1.241
Personalaufwand	2.654	2.519
Abschreibungen	138	153
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	44	14
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Andere betr. Aufwendungen	252	229
Umlage Verwaltung	152	123
Leistungsausgleich KV - Aufwand und Sonstige	59	69
Betriebsaufwendungen	4.651	4.350
Betriebsergebnis	-78	237
Finanzerträge	0	15
Jahresgewinn/-verlust	-78	253

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 330 TEUR verringert.

Der Rückgang der sonstigen Betriebserlöse geht insbesondere auf die geringere Auflösung von ATZ-Rückstellungen sowie geringere Leistungen für Dritte zurück. Er wird durch ein höheres Dienstleistungsentgelt Großteils kompensiert.

Im Aufwandsbereich führen neben planmäßig höhere Aufwendungen für Wartungen sowie ein

gestiegener Verwaltungskostenbeitrag insbesondere deutlich höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen im Personal- und Zinsaufwand zu einem Anstieg um insgesamt 301 TEUR.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Winterdienst

Die Aufgabe des Winterdienstes der Stadt Bamberg ist primär die Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Verkehrsflächen bei Eis und Schnee. Die Streupflicht der Stadt Bamberg nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage in der Regel nur für gefährliche und verkehrswichtige Stellen auf Fahrbahnen, für Radwege, für Fußgängerüberwege und für Gehwege. Für Gehwege jedoch nur, soweit die Streupflicht nicht auf die Anlieger übertragen worden ist. Letzteres erfolgte in Bamberg durch die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Fahrbahnen zur Winterszeit.



### Leistungsbilanz Winterdienst:

270	km	Straßen nach Plan maschinell räumen und streuen
60	km	Radwege räumen und streuen
120	Mitarbeiter	im Einsatz zum Räumen und Streuen der Geh- und Radwege, Fußgängerüberwege, Fußgängerzone und des ZOB

Die Straßen im Stadtgebiet sind in drei Dringlichkeitsstufen unterteilt. Der Dringlichkeitsstufe I sind das Berggebiet und die Hauptverkehrsstraßen, der Stufe II die Durchgangsstraßen und der Stufe III alle übrigen Straßen zugeordnet.

Für das Räumen und Streuen der Gehsteige, Straßenübergänge und Omnibushaltestellen ist das Stadtgebiet in 45 Streubezirke unterteilt. Für jeden Streubezirk sind die abzustreuen Bereiche aufgelistet.

Aufgrund einer abwechslungsreichen, teils zu warmen Witterung wurden im Jahr 2017 17 Voll- und 29 Teileinsätze durchgeführt.

Im Jahr 2017 waren 45 Frosttage zu verzeichnen.

Die Wochenend-Rufbereitschaft war an 5 Tagen im Einsatz.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Winterdienstes:

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	420	431
Sonstige Betriebserlöse	23	15
Zurechnung Nebenbetrieb KV	4	4
Betriebserträge insgesamt	447	449
Materialaufwand	330	307
Personalaufwand	3	2
Abschreibungen	43	58
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	13	19
Umlage Verwaltung	9	13
Leistungsausgleich KV - Aufwand	45	48
Betriebsaufwendungen	447	449
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen nahezu unverändert. Aufgrund höherer sonstiger Erlöse sank im Jahresvergleich das Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg.

Höhere Aufwendungen für Streusalz und internen Leistungsbezug im Materialaufwand werden durch geringere Aufwendungen in den anderen Berei-

chen, insbesondere bei den Abschreibungen neutralisiert.

Aufgrund der insgesamt milden Witterung lag der Aufwand im Winterdienst jedoch wie in den Vorjahren deutlich unter den Werten eines durchschnittlichen Winters.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Gewässerunterhalt

In § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung wurde der Ausbau und Unterhalt der Gewässer III. Ordnung dem Entsorgungs- und Baubetrieb als Aufgabe übertragen. Im Wirtschaftsplan besteht für diesen Bereich ein eigener Teilplan. Die in diesem Aufgabengebiet entstehenden Aufwendungen werden von der Stadt Bamberg erstattet.

Gewässer III. Ordnung in Bamberg sind u. a. folgende Bäche: Seebach, Sandbach, Keilersbach, Erlbach, Ottobrunnen, Röthelbach, Teufelsgraben, Bischofsgraben, Sendelbach, Horngraben, Kühtränkgraben und Halbmeilengraben.

Durch EBB-eigenes Personal werden die Uferbereiche der Gewässer nach Bedarf und ggf. in Ab-

sprache mit dem Umweltamt gemäht und gereinigt.

Für die Arbeiten erforderliches Personal und Fahrzeuge werden vorwiegend vom Sachgebiet Kanalnetz und Gewässer gestellt. Zusätzlich müssen Fremdleistungen durch Dritte erbracht werden, z.B. die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten am Seebach/Sandbach durch den Beregnungsverband Bamberg-Nord/Hallstadt und gelegentlich Mulcharbeiten durch eine Fremdfirma.

Im Einzelnen fielen im Jahr 2017 Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe an:

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	166	157
Sonstige Erträge	7	0
Betriebserträge insgesamt	173	157
Materialaufwand	58	40
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	75	75
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	40	42
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	0	0
Umlage Verwaltung	0	0
Leistungsausgleich Entwässerung	0	0
Betriebsaufwendungen	173	157
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge und außerordentliche Erträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Kfz- Werkstatt

Die Kraftfahrzeugverwaltung als Nebenbetrieb hat die Aufgabe, die betriebseigenen Fahrzeuge zu warten und instand zu halten. Für die Betankung des betriebseigenen Fuhrparks, aber auch für die Fahrzeuge der Stadtverwaltung wird eine Tankstelle für Dieselkraftstoffe vorgehalten. Außerdem wird eine Waschhalle betrieben, in der die Fahrzeuge gepflegt werden können.



Die Kfz-Werkstatt wird als Nebenbetrieb geführt, da sowohl eigene Erträge vorliegen (z.B. Verkauf von Treibstoffen), als auch durch Umlage die Aufwendungen für die betriebseigenen Fahrzeuge bestritten werden.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

### Aufgaben der Kfz-Werkstatt

- 12 PKW
- 16 Pritschenfahrzeuge und Transporter
- 14 Lastkraftwagen
- 37 Sonderfahrzeuge (z.B. Kehrmaschinen, Müllfahrzeuge, Spüler und Sauger, einschl. Winterdienstgeräten usw.)
- 35 Arbeitsgeräte (z.B. Agria, Streu- und Räumgeräte usw.)
- 35 Anhänger

warten und instandsetzen, sowie

301.468 Liter schwefelfreien Dieselkraftstoff ausgeben

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Sonstige Leistungen für Dritte & Verkaufserlöse	35	32
Mieten	0	5
Sonstige betrieblichen Erträge	2	4
Betriebserträge insgesamt	37	40
Materialaufwand	60	83
Personalaufwand	243	241
Abschreibungen	24	107
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	26	49
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betriebliche Aufwendungen	29	27
Umlage Verwaltung	77	13
Betriebsaufwendungen	459	521
Betriebsüberschuss/-fehlbetrag	-422	-480
Leistungsausgleich mit Betriebsbereichen (netto)	422	480
Jahresgewinn/-verlust	0	0



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

Aufgrund der Neustrukturierung der Kostenstellen kommt es zum einen zu einer deutlichen Reduzierung der Kapitalkosten, zum anderen zu einem Anstieg der Umlage für die Verwaltung.

Den Aufwendungen von 459 TEUR standen eigene Erträge von 37 TEUR gegenüber, so dass im

Wege der Umlage auf die Betriebsteile Straßenreinigung bis Winterdienst netto 422 TEUR für die Reparatur der dort eingesetzten Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme der sonstigen Einrichtungen umgelegt wurden.

## Vermögensverwaltung

In der Vermögensverwaltung wird der im Jahr 2014 erworbene Anteil an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH verwaltet.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gewinn wird für die Tilgung des Darlehens herangezogen.

Bezeichnung	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	607	673
Betriebserträge insgesamt	607	673
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	139	151
Betriebsaufwendungen	139	151
Betriebsergebnis	468	522
Finanzerträge	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	96	107
Jahresgewinn/-verlust	372	416

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebsbereiche Straßenreinigung, Abfallwirtschaft und Entwässerung finanzieren sich über Benutzungsgebühren. Diese sind nach dem KAG kostendeckend festzusetzen. Diese Einrichtungen unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang. Sollte dieser Anschluss- und Benutzungszwang aufgeweicht werden, wovon aktuell nicht auszugehen ist, oder ganz entfallen, so ist die gegenwärtige Eigenkapitalstruktur sicher nicht geeignet, am Markt zu bestehen.

Bei Abwasser und Abfall droht mittel- bis langfristig von Seiten des Gesetzgebers u.U. die Einführung der Umsatzbesteuerung. Kommt es zur Umsatzbesteuerung, so sind auf jeden Fall Gebührenerhöhungen zu erwarten, wenn keine Altfallregelung für Investitionen geschaffen wird.

Die finanzielle Ausstattung der Betriebsbereiche Straßenunterhalt und Winterdienst muss die Stadt Bamberg sicherstellen, da der Entsorgungs- und Baubetrieb diese Aufgaben nur im Auftrag der Stadt Bamberg wahrnimmt. Dies ist vertraglich geregelt und erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Dienstleistungsentgelts.

Die vom Entsorgungs- und Baubetrieb geschlossenen Vereinbarungen hinsichtlich der Abwasserreinigung der angeschlossenen Gemeinden und des VTN sind langfristiger Natur und auf kostendeckende Entgelte ausgerichtet. Sie lassen gegenwärtig keine erhöhten Risiken erkennen.

Der im Jahr 2013 auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung geschlossene Papiervermarktungsvertrag hatte eine Laufzeit bis Ende 2017. Der Vertrag wurde im Jahr 2017 neu ausgeschrieben. Die Neuausschreibung brachte eine wesentliche

Verbesserung der Vermarktungserlöse. Allerdings konnte der Vertrag aufgrund eines laufenden Nachprüfungsverfahrens aktuell noch nicht vergeben werden, sodass die PPK-Vermarktung aktuell interimweise erfolgt. Sollte im Rahmen des Verfahrens eine nochmalige Ausschreibung erforderlich werden, ist aufgrund der aktuellen Marktlage nach heutigem Stand auch eine Verschlechterung der Vermarktungssituation möglich.

Das Thema Konversion ist auch in der Stadt Bamberg nach wie vor aktuell. Mit dem Beginn der Erschließung des Lagarde-Campus kommen auf den Betriebsbereich Entwässerung in den kommenden Jahren umfangreiche Kanalneubaumaßnahmen zu, die den Investitionsplan prägen werden.

Sorge bereitet für die Zukunft auch das Zinsniveau. Mit Stand 31.12.2017 hatte der Entsorgungs- und Baubetrieb Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einer Größenordnung von rd. 93 Mio. EUR mit der entsprechenden Zinsbelastung. Es müssen deshalb Maßnahmen geprüft werden, das gegenwärtige Zinsniveau zumindest annähernd zu halten.

Durch die Übernahme von Teilflächen aus dem Konversionsgelände durch die Stadt sowie den laufenden Ausbau des Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrums auf dem Konversionsgelände wird weiterhin ein Bevölkerungszuwachs erwartet, der sich wiederum positiv auf die Gebührentwicklung auswirken dürfte.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresbericht im Bau- und Werkssenat behandelt wird. In dem begleitenden Bericht wird auf entstehende Risiken, vor allem in finanzieller Hinsicht eingegangen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

## Ausblick

GuV-Nr.	GuV-Position	Plan-Zahlen I.-IV. Quartal 2018 in T€	Prognose I.-IV. Quartal 2018 in T€	Abweichung in	
				T€	%
01	Umsatzerlöse	32.402,0	32.402,0	0,0	0,0
02	Sonstige betriebliche Erträge	820,0	820,0	0,0	0,0
<b>03</b>	<b>Betriebserträge</b>	<b>33.222,0</b>	<b>33.222,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
04	Materialaufwand	7.667,0	7.667,0	0,0	0,0
05	Personalaufwand	12.073,0	12.073,0	0,0	0,0
06	Abschreibungen	8.380,0	8.380,0	0,0	0,0
07	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.845,0	3.845,0	0,0	0,0
08	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.185,0	2.185,0	0,0	0,0
<b>09</b>	<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>34.150,0</b>	<b>34.150,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>10</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-928,0</b>	<b>-928,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Steuern vom Einkommen und Ertrag	102,0	102,0	0,0	0,0
<b>13</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.030,0</b>	<b>-1.030,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Basierend auf den Ergebniszahlen des I. Quartals 2018 wurde eine Prognose zum Jahresende abgegeben.

Die Prognose stellt sich wie folgt dar: Die eingegangenen Betriebserträge und Aufwendungen entsprechen den Planwerten.

Insgesamt ist gegenwärtig davon auszugehen, dass sich der für das Jahr 2018 eingeplante Fehlbetrag von 1.030 TEUR aufgrund der vorliegenden Prognose zum Jahresende bestätigen wird.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

## Sonstige Pflichtangaben

### Entwicklung Eigenkapital 2017

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2017	23.123
Zugang	<u>1.208</u>
<b>Endstand 31.12.2017</b>	<b><u>24.331</u></b>

Der Ab-/Zugang zu/vom Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewinn 2017	743
Zuführung zur allg. Rücklage	<u>465</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>1.208</u></b>

### Entwicklung Rückstellungen 2017

Die Aufschlüsselung der Rückstellungen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanzposition C auf Seite 34:

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2017	10.035
Zugang	5.568
Abgang	<u>2.675</u>
<b>Endstand 31.12.2017</b>	<b><u>12.928</u></b>

### Zusammensetzung Personalaufwand 2017

	TEUR
Löhne und Gehälter	8.095
Sozialversicherung	1.532
Unfallversicherung	45
Altersversorgung (ZVK und Versorgungsverband)	1.427
Beihilfen	<u>408</u>
<b>Summe 2017</b>	<b><u>11.508</u></b>

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

---

## Lebens- und Dienstaltersstruktur

Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter des Entsorgungs- und Baubetriebes lag bei 47 Jahren. Das durchschnittliche Lebensalter der verbeamteten Mitarbeiter betrug 47 Jahre, das der angestellten Mitarbeiter 47 Jahre.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter lag bei rund 17 Jahren. Auch innerhalb der Gruppen der angestellten Mitarbeiter und der verbeamteten Mitarbeiter betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit je rund 17 Jahre.

Zum 31.12.2017 betrug der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes 7 Beamte und 201 Angestellte.


Daraus ergibt sich folgender Altersaufbau:


Jahre	Beamte	Angestellte
15 – 30	0	21
31 – 50	4	83
51 – 65	3	97
Summe	7	201

und folgende Betriebszugehörigkeit:

Jahre	Beamte	Angestellte
00 – 25	6	137
26 – 40	1	62
41 – 50	0	2
Summe	7	201

Bamberg, den 31.05.2018

  
Bertram Felix  
Berufsm. Stadtrat  
Kaufm. Werkleiter

  
Thomas Bgese  
Berufsm. Stadtrat  
Techn. Werkleiter

# Bilanz zum 31.12.2017

## Bilanz zum 31.12.2017 Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

Aktiva	Jahr		Passiva	Jahr		Jahr
	2017	2016		2017	2016	
	€	in T€		€	in T€	
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital:</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	5.200.000,00	5.200	
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.342,11	88	II. Allgemeine Rücklage	12.909.922,07	12.445	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		III. Gewinn/Verlust			
II. Sachanlagen			Gewinn/Verlust des Vorjahres	5.478.127,87	3.934	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbetrieb, Betriebs- und anderen Bauten	12.925.735,42	13.429	Jahresgewinn/-Verlust	742.828,13	1.544	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Geschäftsbetrieb	938.928,26	939	B. Empfangene Ertragszuschüsse			
3. Technische Anlagen	10.854.362,47	11.511	1. Beiträge zur Erschließung	5.889.527,07	6.131	
4. Betriebsvorrichtungen	114.914.532,76	118.554	2. Investitionszuschüsse	2.452.094,19	2.542	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.796.506,65	1.818	3. Sonderposten Sonstige	111.607,91	0	
6. Fahrzeuge	3.591.392,99	3.097	C. Rückstellungen:			
7. Anlagen im Bau	4.441.412,42	4.577	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.375.934,00	1.819	
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	0,00	0	
1. Beteiligungen	9.302.935,35	9.303	3. sonstige Rückstellungen	10.551.913,98	8.216	
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		311	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.860.331,58	101.054	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	22.268.229,44	19.040	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.815.878,86	2.198	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.582.436,02	2.168	
2. Forderungen an die Stadt	461.995,28	474	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.639.131,01	2.908	
davon aus LuL: 22.100,91			davon aus Steuern 71.334,07 (VJ 187.101,04)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	909.586,78	695	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 (VJ 0,00)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2	E. Rechnungsabgrenzungsposten		0	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5				
<b>Summe Aktiva</b>		<b>167.001</b>	<b>Summe Passiva</b>		<b>167.001</b>	
				<b>164.062.083,27</b>	<b>164.062.083,27</b>	

# GuV-Rechnung 2017

	Geschäftsjahr 2017			Vorjahr 2016
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		30.862.128,47		30.838.769,45
2. Aktivierte Eigenleistungen		314.111,90		149.931,28
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.307.478,68	32.483.719,05	1.311.492,55
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.248.843,48			1.299.806,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.826.965,74	7.075.809,22		5.684.437,03
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.095.205,09			8.120.506,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.427.064,27	3.412.536,31	11.507.741,40		2.821.148,55
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.698.567,15		7.504.628,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.192.108,32	28.474.226,09	2.065.397,04
8. Erträge aus Beteiligungen		606.718,00		673.464,54
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.370,00		84.013,47
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.779.253,10		3.906.694,72
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		96.013,12	3.249.178,22	94.508,97
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>760.314,74</b>	<b>1.560.542,87</b>
13. Sonstige Steuern		17.486,61	17.486,61	16.923,74
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			<b>742.828,13</b>	<b>1.543.619,13</b>

# Erfolgsübersicht 2017

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Ensborgsbetriebe											Nebenbetriebe		Aktivierte Eigenleistung
	Betrag insgesamt	Vermögens- verwaltung	Allg. u. gemeins. Betriebsabt.	Reinigung	Abfallentsorg.	Entwässerung	SUB	Winterdienst	Gewässer III. Ordnung	KV				
										€	€	€	€	
→	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	€		
1. Materialaufw and	7.779.417,72	0,00	58.877,76	305.900,32	2.908.557,38	2.706.820,54	1.351.201,33	330.018,23	57.627,16	60.415,00	161,29			
2. Löhne und Gehälter	8.095.205,09	0,00	0,00	1.651.392,91	1.642.518,58	2.816.784,96	1.794.759,52	2.391,18	0,00	187.357,94	244.003,02			
3. Soziale Abgaben	1.577.431,73	0,00	0,00	335.790,03	330.614,31	520.428,50	352.575,00	199,80	0,00	37.824,09	44.249,99			
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Beihilfe 408.040,31)	1.835.104,58	0,00	183.234,78	227.557,45	229.342,62	669.710,21	506.953,04	622,56	0,00	17.683,92	21.971,03			
5. Abschreibungen	7.698.567,15	0,00	189.236,74	246.506,97	500.010,66	6.482.267,12	138.145,06	43.272,82	75.213,63	23.912,15				
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.779.253,10	138.513,05	34.888,85	51.538,22	250.367,66	3.191.383,33	43.889,24	2.957,28	40.153,63	25.761,84				
7. Steuern (sow eit nicht in Zeile 18 auszuweisen)	17.486,61	0,00	218,00	736,95	9.114,00	5.991,66	1.279,00	0,00	0,00	148,00				
8. Andere betriebliche Aufwendungen	2.192.108,32	0,00	392.143,47	160.279,39	536.616,41	808.646,89	252.192,73	12.520,17	400,00	29.309,26	3.726,57			
9. Summe 1 - 8	32.974.574,30	138.513,05	858.601,60	2.979.702,24	6.407.141,62	17.202.033,21	4.440.793,92	391.982,04	173.394,42	382.412,20	314.111,90			
10. Umlage der Verwaltung	858.601,60	x	-858.601,60	x	173.024,45	301.666,12	151.732,86	9.110,29	x	76.609,44	x			
11. Leistungsausgleich KV	459.021,64	x	x	162.819,57	142.044,25	49.914,01	58.798,08	45.447,73	0,00	0,00	0,00			
12. Aufwendungen 1 - 11	-459.021,64	x	x	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-459.021,64	0,00			
13. Betriebserträge	32.974.574,30	138.513,05	x	3.288.980,25	6.722.210,32	17.553.613,34	4.651.322,86	446.540,06	173.394,42		314.111,90			
nach der G-u.V.-Rechnung	33.794.045,55	606.718,00	5.134,08	3.284.115,17	6.573.948,87	18.123.606,35	4.567.808,09	442.604,65	173.394,42	36.715,92	314.111,90			
Umlage der	5.134,08	x	x	625,35	1.577,15	1.363,10	1.180,47	289,42	x	108,59	x			
Umlage der KV	-5.134,08	x	-5.134,08	x	x	x	x	x	x	x	x			
Umlage der KV	36.824,51	x	x	13.062,03	11.395,34	4.004,30	4.716,85	3.645,99	0,00	-36.824,51	0,00			
Umlage der KV	-36.824,51	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
14. Betriebserträge insgesamt	33.794.045,55	606.718,00	x	3.277.802,55	6.586.921,36	18.128.963,75	4.573.705,41	446.540,06	173.394,42	0,00	314.111,90			
15. Betriebsergebnis	819.471,25	468.204,95		3.277.802,55	6.586.921,36	18.128.963,75	4.573.705,41	446.540,06	173.394,42	0,00	314.111,90			
Vortrag aus Vorjahre	5.965.466,36	802.945,32		-11.177,70	-135.288,96	575.350,41	-77.617,45	0,00	0,00	0,00	0,00			
16. Finanzerträge	19.370,00	33,65		-106.767,70	-931.309,70	6.391.259,35	-190.660,91	0,00	0,00	0,00	0,00			
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00		0,48	26,10	19.309,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96.013,12	96.013,12		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
19. Unternehmensergebnis	742.828,13	372.225,48		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
20. Zuführung zu den Rücklagen	0,00	0,00		-11.177,22	-135.262,86	594.660,18	-77.617,45	0,00	0,00	0,00	0,00			
21. Ergebnis einschließlich Gew inn-/Verlustvortrag Gew innvortrag	6.708.294,49	1.175.170,80		-117.944,92	-1.066.572,56	6.985.919,53	-268.278,36	0,00	0,00	0,00	0,00			



## Allgemeines

Der Jahresabschluss des EBB für das Geschäftsjahr 2017 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) unter Berücksichtigung der in der Satzung für den Jahresabschluss getroffenen Regelungen aufgestellt.

In der Bilanz sowie beim Anlagennachweis wurde nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwvEBV) untergliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Es wurden branchenspezifische Erweiterungen des gesetzlichen Gliederungsschemas in der Bilanz vorgenommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Kapitalkosten wurden in die Herstellungskosten mit einbezogen. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch die anteiligen Gemeinkosten. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände (bis 410 EUR) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Von einer außerplanmäßigen Abschreibung der Kanäle auf dem Gelände der ehem. US-Kaserne, welche im Jahr 2014 geräumt wurde, wurde im Hinblick auf zukünftige Nutzungsmöglichkeiten im Berichtsjahr abgesehen. Auf dem Gelände sind ca. 40 km Kanäle verbaut. Eine endgültige Entscheidung der Stadt Bamberg (Trägerin der Pla-

nungshoheit) über die weitere Nutzung liegt zum Stichtag noch nicht vor.

Als Finanzanlage wird eine Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH gehalten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten. Sie haben mit Ausnahme eines Arbeitgeberdarlehens von 2 TEUR und Gehaltsvorschüssen an Mitarbeiter in Höhe von 5 TEUR jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen (216 TEUR) wurden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nenn- bzw. Nominalbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 21 Abs. 3 EBV werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Sie werden jährlich erfolgswirksam in Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kfm. Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen, soweit diese feststehen, berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß

## Anhang 2017

---

Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegeben werden.

Für die Ermittlung der Pensions-, der Beihilfe-, der Altersteilzeit-, der Jubiläums-, der Deponienachsorge- und der Gebührenüberdeckungsrückstellungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Berechnungsgrundlagen aktualisiert und verfeinert. So wurden die Sterbetafeln aktualisiert. Gehalts- und Rententrends wurden insoweit berücksichtigt, wie sie bereits feststehen. Für die Beihilferückstellung wurde erstmalig ein eigenständiges Gutachten erstellt. Anstelle

eines Hebesatzes auf die Pensionsrückstellung wurde mit einem gleichbleibenden durchschnittlichen Beihilfeaufwand je Beamten gerechnet, welches die tatsächliche Aufwandshöhe besser abbildet. Als Zinssatz für das Pensions- und Beihilfegutachten wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahresdurchschnitt) in Höhe von 3,68 % herangezogen. Der Differenzbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 330.779 Euro (Pensionen) bzw. 84.180 Euro (Beihilfen).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

### Anlagevermögen (Bil.-Pos. A)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Bil.-Pos. A/I/1 u. Bil.-Pos. A/II)

Investiert wurden 2017 in die Straßenreinigung 164 TEUR, in die Abfallwirtschaft 434 TEUR, in die Kfz-Werkstatt 154 TEUR, in die Abwasserwirtschaft 1.950 TEUR, in den Straßen- und Brückenbau 310 TEUR, in den Winterdienst 109 TEUR sowie in gemeinsam genutzte Anlagen 94 TEUR.

### Finanzanlagen (Bil.-Pos. A/III)

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Anteil von 6% an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH in Höhe von 9,30 Mio. EUR gehalten.

### Vorräte (Bil.-Pos. B/I)

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich in Dieselvorrat mit 14 TEUR und Reparaturmaterial im Wert von 266 TEUR einschließlich der Werte des Straßen- und Brückenbaues und des Winterdienstes.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bil.-Pos. B/II)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 3,19 Mio. EUR.

Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen wurden abgeschrieben.

### Schecks, Kassenbestand und Bankguthaben (Bil.-Pos. B/III)

	TEUR
Kassenbestand	1
Guthaben Sparkasse Kto.Nr. 265	1.764
<b>Gesamt</b>	<b>1.766</b>

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Bil.-Pos. C)

Hierunter werden Pachten, Versicherungsbeiträge und Softwarepflegeentgelte, die für Folgejahre vorausbezahlt wurden, ausgewiesen.

## Passiva

### Stammkapital (Bil.-Pos. A/I)

Das Stammkapital beträgt 5.200 TEUR. Die Stammeinlage wurde in voller Höhe erbracht.

### Allgemeine Rücklage (Bil.-Pos. A/II)

Die Höhe der Allg. Rücklage beläuft sich auf 12,91 Mio. EUR. Sie hat sich durch eine Zuführung durch die Stadt Bamberg um 465 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

### Gewinn / Verlust (Bil.-Pos. A/III)

Nachrichtlich:

	TEUR
Verlust aus Straßenreinigung	-11
Verlust aus Abfallwirtschaft	-135
Gewinn aus Entwässerung	595
Verlust aus Straßen- / Brückenbau	-78
Gewinn aus Vermögensverwaltung	372
ergibt einen Jahresgewinn von	743

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Empfangene Ertragszuschüsse (Bil.-Pos.

B)

Die Beiträge wurden mit 241 TEUR, die Beteiligungen mit 98 und Tilgungszuschüsse mit 1 TEUR anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

### Rückstellungen (Bil.-Pos. C)

	Stand 01.01.17	Veränderung	Stand 31.12.17
	TEUR	TEUR	TEUR
Deponiesanierung/-nachsorge	2.936	35	2.972
Abwasserabgabe	38	34	72
Urlaub / Überstunden	403	14	417
Altersteilzeit	342	-233	108
Pensionsverpflichtungen	1.819	557	2.376
Bilanzprüfung	20	0	20
Estellung Jahresabschluss	25	2	27
Leistungsorientierte Vergütung	162	1	163
Archivierung	2	0	2
Rückstellung für Gebührenaussgleich	2.156	1.919	4.076
Rufbereitschaft	34	54	88
Rückstellung Beihilfe	300	370	670
Rückstellung Jubiläum	82	0	82
Rückstellung für Erstattung Abwassergebühren	1.715	140	1.855
Gesamt	10.035	2.893	12.928

### Verbindlichkeiten (Bil.-Pos. D)

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		Gesamt	
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
gegenüber Kreditinstituten	11.755	11.667	30.516	35.764	50.590	53.623	92.860	101.054
gegenüber Stadt Bamberg	7.763	4.535	1.899	0	12.606	14.505	22.268	19.040
aus Lieferungen und Leistungen	1.582	2.169	0	0	0	0	1.582	2.169
Sonstige	1.639	1.787	0	1.121	0	0	1.639	2.908
Gesamt	22.740	20.157	32.415	36.885	63.195	68.128	118.350	125.171

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen des Kalkulationszeitraums 2011-2014 in Höhe von 1,12 Mio.

EUR (davon 1,12 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) enthalten.

# Erläuterungen zur GuV-Rechnung

## Umsatzerlöse (GuV Pos. 1)

Die Umsatzerlöse 2017 teilen sich auf:

	TEUR
Straßenreinigung	2.715
Abfallwirtschaft	6.386
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	35
Entwässerung	16.736
Straßen- und Brückenbau	4.371
Winterdienst	441
Gewässer III. Ordnung	173
Verwaltung	5
<b>Gesamt</b>	<b>30.862</b>

## Andere aktivierte Eigenleistungen

(GuV Pos. 2)

	TEUR
Entwässerung	309
Straßen- und Brückenbau	5
<b>Gesamt</b>	<b>314</b>

Die Eigenleistungen i.H.v. 314 TEUR wurden im Rahmen von Eigenleistungen im Kanalneubau und dem Ausbau der Kläranlage erbracht.

## Sonstige betriebliche Erträge (GuV Pos. 3),

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	TEUR
Straßenreinigung	153
Abfallwirtschaft	153
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	1
Entwässerung	951
Straßen- und Brückenbau	47
Winterdienst	2
Gewässer III. Ordnung	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.307</b>

Hierin sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,24 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

## Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV Pos. 4a)

Die Kosten betreffen hauptsächlich Energie, Wasser und Abwasser, Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte, Zusatzstoffe und Laborbedarf der Kläranlage sowie Bau- und Streumaterial. Des Weiteren erfolgt in dieser Position der Ausweis des Aufwands aus der KWK-Abrechnung.

## Aufwendungen für bezogene Leistungen (GuV Pos. 4b)

Im Bereich der bezogenen Leistungen entfallen auf die Straßenreinigung 2,82 %, die Abfallentsorgung 40,62 %, die Kfz-Werkstatt 0,35 %, die Entwässerung 36,43 %, den Straßen- und Brückenbau mit Winterdienst 18,32 %, den Unterhalt der Gewässer III. Ordnung 0,32 % und die Verwaltung 1,14 %.

## Personalaufwand (GuV Pos. 5)

Für Löhne und Gehälter wurden 8.095 TEUR aufgewendet. Im Bereich der sozialen Abgaben in Höhe von 3.413 TEUR sind für die Altersversorgung 1.427 TEUR enthalten und für Beihilfen 408 TEUR. Mit Stichtag 31.12.2017 waren insgesamt 208 Mitarbeiter beschäftigt (7 Beamte, 201 Angestellte).

## Abschreibungen auf Sachanlagen (GuV Pos. 6a + 6b)

Die Abschreibungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

# Erläuterungen zur GuV-Rechnung

---

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

(GuV Pos. 7)

Im Gesamtbetrag von 2.192 TEUR sind u. a. Aufwendungen für die Abwasserabgabe in Höhe 284 TEUR und 810 TEUR Verwaltungskostenbeiträge enthalten.

## Erträge aus Beteiligungen

(GuV Pos. 8)

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH.

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

(GuV Pos. 9)

Hierbei handelt es sich überwiegend um Zinserträge aus der Verzinsung der Pensionsrückstellungen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(GuV Pos. 10)

	TEUR
Zinsaufwand für Darlehen	3.452
Verzinsung Rückstellung Alters- zeitverpflichtung	7
Verzinsung Rückstellung Pensi- onsverpflichtungen	72
Verzinsung Rückstellung Beihil- feverpflichtung	10
Verzinsung Gebührenüberde- ckung Abfallwirtschaft	23
Verzinsung Gebührenüberde- ckung Straßenreinigung	23
Verzinsung Gebührenüberde- ckung Entwässerung	47
Verzinsung Rückstellung Deponie	144
Sonstige Zinsen	2
<b>Gesamt</b>	<b><u>3.779</u></b>

## Steuern (GuV Pos. 13 und 14)

Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden mit 96 TEUR ausgewiesen.

Der Aufwand für die Kfz-Steuer lag bei 13 TEUR.  
Die Grundsteuer belief sich auf 4 TEUR.



# Sonstige Angaben

---

## Rechtsform

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung, der Betriebssatzung sowie unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften des Handelsrechtes geführt.

## Organe

### Werkleitung (§ 4 Betriebssatzung)

Kaufmännischer Werkleiter:  
Berufsm. Stadtrat Bertram Felix  
Technischer Werkleiter:  
Berufsm. Stadtrat Thomas Beese

### Bau- und Werkssenat (§ 5 Betriebssatzung)

Vorsitzender	Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadtrat	Dr. Franz-Wilhelm Heller
Stadträtin	Elfriede Eichfelder
Stadtrat	Peter Neller
Stadtrat	Heinz Kuntke
Stadtrat	Sebastian Niedermaier
Stadtrat	Peter Süß
Stadträtin	Ralf Dischinger (ab 01.05.2017)
Stadtrat	Peter Gack (bis 30.04.2017)
Stadträtin	Ursula Sowa
Stadtrat	Herbert Lauer
Stadtrat	Norbert Tscherner
Stadtrat	Michael Bosch
Stadtrat	Pankraz Deuber
Stadträtin	Daniela Reinfelder

Die Mitglieder des Bau- und Werkssenats erhalten vom Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg keine Bezüge.

### Stadtrat (§ 6 Betriebssatzung)

### Oberbürgermeister (§ 7 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister Andreas Starke

## Personalstand

Im Geschäftsjahr 2017 umfasste der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg im Mittel 203 Beschäftigte. Dieser teilt sich auf in 7 Beamte und 196 Angestellte.

### Vergütung des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	20

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es existieren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen würden.



# Sonstige Angaben

---

## Nahe stehende Personen

Die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen/Unternehmen stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Leistungen in TEUR	Bezüge in TEUR
Stadt Bamberg	8.236	2.313
Stadtwerke	788	749

Bamberg, den 31.05.2018



Bertram Felix  
Berufsm. Stadtrat  
Kfm. Werkleiter



Thomas Beese  
Berufsm. Stadtrat  
Techn. Werkleiter